

Marokko und Corona: Folgen für Schülerinnen und Schüler unter den Flüchtlingen

In diesen Tagen sollte es nach mehr als fünf Monaten Ferien bzw. schulfrei mit dem Unterricht in Marokko wieder losgehen. Aufgrund der massiv gestiegenen Zahlen hat der Gesundheitsminister Marokkos gestern Abend um 22.30 Uhr verkündet, dass alle Schulen und Universitäten wegen der massiv angestiegenen Covid-19-Zahlen mindestens für die nächsten 14 Tage geschlossen bleiben müssen.

Das betrifft natürlich auch die Schule, an der die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge unterrichtet werden. Es ist unwahrscheinlich, dass die Abschlussprüfungen in diesem Jahr schon Ende September stattfinden können. Sie waren ja schon von Ende August auf Ende September verschoben worden.

Insofern wird erst später klar, wer von den Absolventen des ersten Jahres so eingeschätzt wird, dass er für die Weiterqualifizierung in dem weiteren Einjahreskurs in Frage kommt.

Nachdem lange Zeit die Zahl der Neuinfizierten zwischen 300 und 400 pro Tag lagen, liegen wir jetzt über 1.500 bei 35 Mio. Einwohnern mit dem Trend Richtung 2.000.

Die Weltbank hat zusätzliche Finanzmittel und Manpower für Marokko zur Bekämpfung der Pandemie zur Verfügung gestellt.

Die UN rechnet damit, dass die Zahl der absolut Armen in Marokko um mehr als 1 Mio. zunehmen wird.

Noch ein Zusatz: in der Region Oujda hat die Zahl der Infizierten innerhalb von 24 Std. nur um 16 zugenommen.

© Hans-Joachim Schwabe, Kirchenkreis Jülich